



# AD 100

DIE TOP-STARS AUS  
**Design,  
Architektur,  
Interior**

**100 NAMEN, DIE SIE 2024  
KENNEN SOLLTEN**

ZU HAUSE BEI  
**Christophe COMOY &  
Luis LAPLACE**  
IN PARIS

2

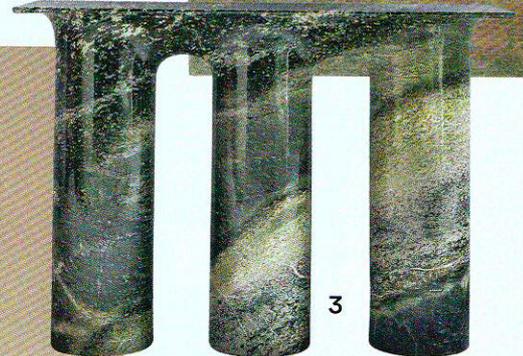


1

URGESTEIN UND BLÜTENHAUCH

# NATURNAH

**1** Polster für drei: Philippe Malouins „Group Sofa“ (14 811 Euro) [scp.co.uk](http://scp.co.uk) **2** Blüten-Teppich aus Mulberry-Seide und persischer Hochlandwolle: „Persian Roses“, 250 x 300 cm, 11 800 Euro [ilavala.com](http://ilavala.com) **3** „Pillars“-Konsole aus Marmor in Irish Green, Preis auf Anfrage [mathieu.lehanneur.com](http://mathieu.lehanneur.com) **4** Zinkmangel in den Beinen? Kann dem „Jane Table“ mit Fliesenplatte nicht passieren! 17 000 Dollar [giancarlovalle.com](http://giancarlovalle.com)



3



8



4

**5** Gepolstert in Crêpe de Chine in fünf Farben (hier Grün): Eichenstuhl „Clam“, 6500 Euro [pierrejovanovitch.com](http://pierrejovanovitch.com) **6** Salzglasiertes Teeset „Grounded Plaisirs“, Herstellung und Preis auf Anfrage [studiooink.de](http://studiooink.de) **7** Tollkühne Marmorkombination: „Marble Bench“, 5236 Euro [mullervan.severen.be](http://mullervan.severen.be) **8** Jedes Stück ein Unikat: „Nidus Table Lamp“ aus Beton-Bohrkernen und Leinen, 750 Euro [nidus.com](http://nidus.com)



7



6



5

36

MOODBOARD

**065 OHA MÜNCHEN**

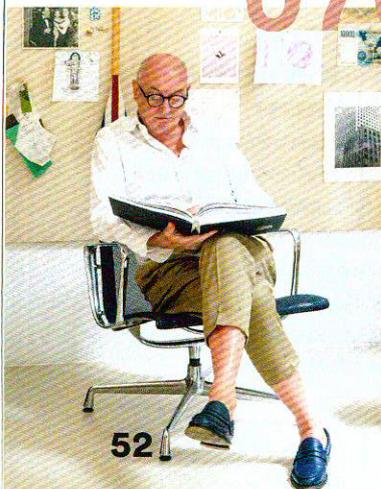
„Oha“ könnte man auch bei einem Blick auf die Vitae von Sami Ayadi und Jan Heinzlmann denken: Die Münchner Gestalter lernten sich bei Industriedesigner Konstantin Grcic kennen. Nach über zehn Jahren in der besten Schule, die sie sich hätten vorstellen können, war die Gründung eines eigenen Büros fast überfällig. Die drei Buchstaben stehen seit 2018 für Office Heinzlmann Ayadi. [oha.international](http://oha.international)

**066 OTHER ARCHITECTS SYDNEY**

Grace Mortlock und David Neustein finden, dass man sich als Architekt in erster Linie für den Wert des Bestehenden einsetzen sollte. Was im ersten Moment wie ein Widerspruch zu ihrer Profession klingt, ist für die Köpfe hinter Other Architects eine wahre Philosophie, die sie bei einem ihrer herausforderndsten Projekte vollends unter Beweis stellen mussten: einer Friedhofsanlage. [otherarchitects.com](http://otherarchitects.com)

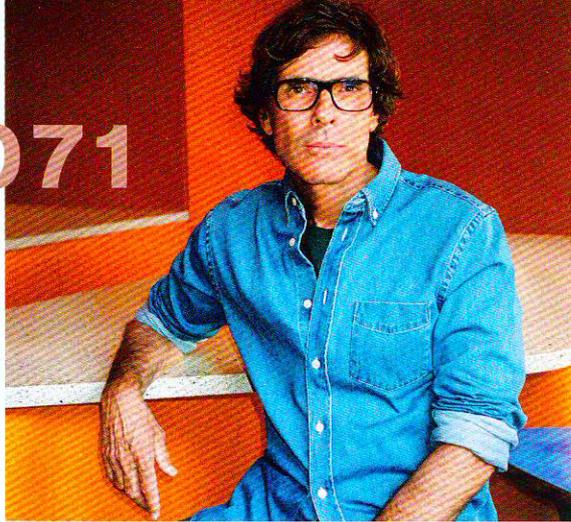
**Seite 124 067 PARADOWSKI STUDIO KRAKAU**

Kurven und Bögen entdeckt man in fast jedem Interior aus der Feder von Paradowski Studio. Von Krakau aus lassen sich Piotr und Zuza Paradowski zusammen mit ihrem Team regelmäßig stimmungsvolle Hotels, Wohnungen und Restaurants einfalten. Die gemeinsame Leidenschaft: das Design der Vergangenheit. Beide wissen ganz genau, wie man etwa die Sechziger schwungvoll ins Heute holt. [paradowskistudio.com](http://paradowskistudio.com)



52

071

**071 Pierre YOVANOVITCH PARIS**

Ein Geschichtenerzähler war er schon immer. Am liebsten knüpft Pierre Yovanovitch mit seinen Möbeln und Interiors an die Erzählungen von historischen Häusern und deren Bewohnern an; oder er erfindet seine ganz eigenen. Im Marais und, ganz neu, in Chelsea kann man dem französischen Interior-Flüsterer nun sogar in situ lauschen: durch die Exponate seiner Galerien für Möbel-design. [pierre-yovanovitch.com](http://pierre-yovanovitch.com)

**068 Patricia URQUIOLA MAILAND**

Bei der Fülle ihrer Entwürfe wird einem fast schwindelig. Cassina, Moroso und Georg Jensen stehen auf Patricia Urquiolas erstklassiger Kundenliste, aber auch Modehäuser wie Louis Vuitton schwören auf die Dienste der Ausnahmedesignerin. Gebürtig aus Oviedo, fand sie ihr gestalterisches Zuhause vor vielen Jahren in Mailand, ebenso ihren großen Mentor Achille Castiglioni. [patriciaurquiola.com](http://patriciaurquiola.com)

**069 Philippe MALOIN LONDON**

Jedes neue Design bedeutet einen Zugewinn an Wissen und Erfahrung. Philippe Malouin, der einst bei Tom Dixon lernte, hatte neulich viele solcher Aha-Momente: Während seiner intensiven Zusammenarbeit mit Flos merkte der Kanadier, wie wichtig es ist, technische Probleme bei der Herstellung im Entwurf zu berücksichtigen. Paradox: Die so entstandene Tischleuchte „Bilboquet“ ist so genial wie schlicht. [philippemalouin.com](http://philippemalouin.com)

**Seite 86 070 Piero LISSONI****MAILAND / NEW YORK**

Hätte Lissoni vor fast 40 Jahren nicht den Weg zum Gestalter eingeschlagen, sähe die Designwelt heute mit Sicherheit anders aus. Lissoni & Partners, das Büro des italienischen Kreativdirektors, prägt so ziemlich alles, was mit Design zu tun hat. Vom Kosmos Lissoni handelt auch sein neues Buch, das bei Rizzoli erschien. [lissoniandpartners.com](http://lissoniandpartners.com)

**072 Regina HOEFTER****MÜNCHEN**

Regina Hoefter ist der Meinung, dass Räume vor allem eines sollten: die Menschen, die sie bewohnen, widerspiegeln. Als Innenarchitektin muss sie also zuallererst sehr genau zuhören. Und wenn es einmal Widersprüche gibt, dann kommt die Münchnerin – studiert hat sie auch in New York – erst so richtig in Schwung, denn mit Reibung und Kontrasten entstehen ihre besten Entwürfe. [reginahoefter.de](http://reginahoefter.de)

**073 Rem KOOLHAAS****ROTTERDAM**

Er könnte einen Roman über die Architektur schreiben. Immerhin: Das Œuvre von OMA (Office of Metropolitan Architecture), dem Büro, das er 1974 mit einigen Kollegen gründete, hielt der niederländische Visionär schon vor fast 30 Jahren in Buchform fest. Die Erfolgsgeschichte nahm aber erst danach so richtig Fahrt auf, und Koolhaas setzte eine ganze Reihe weiterer Wahrzeichen in die Welt – zuletzt das Taipei Performing Arts Centre. [oma.com](http://oma.com)

